

Wie eine Nudelsuppe die Welt veränderte

Vor kurzem stand ich neben einer großen Statue von Momofuku Andō, dem Erfinder der Instant-Nudeln.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte er Menschen in Japan helfen, die Hunger litten.

In einer kleinen Küche begann er zu tüfteln – auf der Suche nach einer einfachen, schnellen und günstigen Mahlzeit.

So entstand die erste Instant-Nudelsuppe.

Heute werden davon rund 120 Milliarden Portionen pro Jahr gegessen.

Aus einer kleinen Idee wurde eine weltweite Bewegung.

Da fiel mir ein Satz aus der Bibel ein:

„Denn wer hat den Tag der geringen Anfänge verachtet? Die werden doch mit Freuden sehen.“ Sacharja 4,10

Gott liebt kleine Anfänge.

Nicht jeder muss das nächste große Ding starten.

Aber jeder kann im Kleinen treu sein – und genau dort beginnt Veränderung.

Jesus sagte:

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf sein Feld sät.

Es ist zwar das kleinste aller Samenkörner, aber wenn es wächst, wird es größer als alle anderen Gartenpflanzen – ein Baum wird daraus.“ Matthäus 13,31–32

Vielleicht ist deine Idee klein.

Vielleicht wirkt dein Glaube unscheinbar.

Vielleicht fragst du dich: „Was soll das schon bewirken?“

Doch Gott sieht, was du tust – auch wenn es niemand liked, postet oder eine Statue dafür baut.

Ein ermutigendes Wort.

Ein stilles Gebet.

Ein Moment Geduld, wo du sonst laut geworden wärest.

Eine Nudelsuppe mit jemanden teilen

Vielleicht will Gott dich heute genau daran erinnern.

Dein Pastor Jonas